

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich
2mal, und kostet in Waiblingen vierteljährlich 30 fr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr:
die 3spaltige Zeile, oder
deren Raum 2 Kreuzer.

№ 84.

Dreißigster Jahrgang.

Mittwoch den 20. October 1869.

Amtsliche und Privat-Anzeigen.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des f. Wilhelm Maurer, Bürgers und früheren Bahnhofwirths in Enderzbach zuletzt Wirthschafts-pächters in Dizingen wird die Schuldenliquidation am

Mittwoch den 12. Januar 1870 Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Enderzbach vorgenommen werden; wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinende Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Sontanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Ges. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activproccesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen.

Waiblingen, den 15. Oct. 1869.

R. Oberamtsgericht.
Leypoldt, A. V.

Waiblingen.

Vermögens-Ausfolge.

Der in der Schweiz wohnhafte Johann Jakob Maier von Neckarrens hat um Ausfolge eines pflegschaftlich verwalteten elterlichen Vermögens von 333 fl. 54 fr. nachgesucht.

Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß Einwendungen binnen 15 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung hier anzubringen sind.

Den 18. October 1869.

R. Oberamt.
Häberlen.

Waiblingen.

Güter-Verpachtung.

Nachstehende städtische Güter werden am nächsten

Montag den 23. d. Mts.

Nachmittags 3 Uhr

auf mehrere Jahre auf dem Rathhause verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

- 1., $\frac{3}{8}$ Mrg. 20,3 Mthn. Garten im Krautgäßle,
- 2., $\frac{2}{8}$ " 44,3 Mthn. Acker auf der innern Winterhalben,
- 3., 34,0 Mthn. Acker im unteren Kostisohl,
- 4., $\frac{3}{8}$ " Acker beim Stadtsteinbruch,
- 5., $\frac{1}{8}$ " Acker daselbst,
- 6., der Stadtwasen,
- 7., 1 Mrg. Wiesen im Brühlgraben.

Den 19. October 1869.

Stadtschultheißenbmt.

Waiblingen.

Dienstmädchen-Gesuch.

Für eine kleine Beamten-Familie auf dem Lande wird bis Martini ein jüngeres Mädchen gesucht. Auskunft ertheilt die Redaction.

R. Hofkammeramt Waiblingen.

Weinmost- und Säker-Verkauf.

Am Donnerstag den 21ten October Mittags 12 Uhr unter der Glockenfelter in Stetten aus dem hofk. Weinberge daselbst

ca. 4 $\frac{1}{2}$ Eimer Rißling und weiß Gewächs und

ca. 6 Zmi schwarz Gewächs;

am Freitag den 22ten October unter der hofkammerl. Kelter dahier aus den hofk. Weinbergen zu Kenstadt und Kleinheppach

ca. 8 Eimer Rißling

" 10 " weiß Gewächs und

" 1 $\frac{1}{2}$ " schwarz Gewächs,

sodann am Samstag den 23ten October Mittags 3 Uhr auf der Hofkammeramtskanzlei dahier

2 bis 3 Säker von Rißling und weiß Gewächs.

R. Hofkammeramt
Gufmann.

Nevier Abelberg.

Brennholz-Versteigerung.

Am Montag den 25. I. Mts.

aus der Mühlhalbe, Stod- und Rothhalbe, Ober-Mäder- und Ziegelhau:

9 $\frac{1}{2}$ Klafter



büchen und 7 $\frac{1}{2}$ Klafter tannen Scheiter-Prügel und Anbruchholz.

Morgens 9 Uhr oben an der Steige von Abelberg zur Jodelesmühle.

Schorndorf den 16. Octbr. 1869.

R. Forstamt.
Fischbach.

Der 14 Jahre alte R. August Schnickler von Rommelshausen bettelt auf seinen Pflegvater Michael Echerdt. Wer ihn findet soll ihn der Polizei zum Einliefern übergeben.

W i n n e n d e n .

Wochenmarkt.

Wie schon früher bekannt gemacht wurde, findet künftig der hiesige Wochenmarkt wenn er auf einen Feiertag fällt, nicht mehr am vorhergehenden Mittwoch sondern am Feiertag statt, dieses trifft am nächsten Wochenmarkt den 28. Okt. als am Simonis- und Juda-Feiertag das erste mal zu, und werden deshalb die Besucher unseres Wochenmarkts hiemit benachrichtigt, daß an diesem Feiertag der

Frucht-, Holz-, Schnittwaaren- und Victualien-Markt stattfindet, zu dessen zahlreichem Besuch freundlich eingeladen wird.

Den 18. Oct. 1869.

Gemeinderath.

Vorstand Zent.

W a i b l i n g e n .

Die **Verfuhr** und das **Kleinschlag** ger des Steinmaterials innerhalb Etters wird am nächsten Montag den 25. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhause veraccordirt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 19. October 1869.

Stadtpflege.

W a i b l i n g e n .

Güterverkauf.

Aus der Verlassenschaft der Fried. Kuhnle, Wagners Wittwe, kommen nachstehende Güter zum Verkauf.

$\frac{4}{8}$ Morgen 37 Ruthn. in der Wasserstube neben Ch. Schäfer und Ch. Rinker.

$\frac{4}{8}$ Morgen im äußern schmalen Pfad neben Adlerwirth Kienzle.

$\frac{4}{8}$ Morgen 19 Ruthn. in den Schipertsäckern neben Wundarzt Steinlin's Wittwe.

43 Ruthn. Baumwiese im Rosberg neben Schreiner Breyer.

Die Kaufs Liebhaber sind zum Ankauf auf nächsten

Samstag den 23. d. Mts.

Abends 5 Uhr

ins Gasthaus zum Adler eingeladen.

Im Auftrag der Erben:

Stadtpfleger **Spitz.**

W a i b l i n g e n .



Gotthilf Winkler verkauft seine besitzende halbe Behausung in der Vorstadt.

Deßgleichen 2 Viertel 3 Ruthen Acker am Neustädter Weg neben Jacob Heidt und Hausler von Neustadt.

Liebhaber wollen am nächsten Feiertag **den 28. Oktober** Abends 4 Uhr sich bei **Jakob Pfander** dem Untern einfinden.

K l e i n h e p p a c h .



Unterzeichneter hat einen $1\frac{1}{2}$ Jahre alten Farren, Gelbscheck, Simmenthaler Race, zu verkaufen. **Peter Böhrringer.**

N e c a r r e m s .

Pferde- und Wagen-Verkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts feze ich 2 zehnjährige braune **Pferde**, zum schweren Zug



tauglich, sowie 2 **Leiterräder** dem Verkauf aus.

H. Saisch, Wittwe.

W a i b l i n g e n .

Unterhofen weiß und farbig, wollene und baumwollene feine **Leibchen** empfiehlt

A. Häfner.

Soeben ist erschienen und in der N. F. Buch'schen Buchdruckerei zu haben:

Predigt

am Geburtstages

Ihrer Majestät der Königin, zugleich zum Gedächtniß der Kirchthurn- und Glockenfeier in Neustadt den 12. Sept. (16. Trinit.) 1869

von

Pfarrer Supper

dieselbst

Mit einer Abbildung des neuen Thurmes und der Kirche.

Preis 6 fr.

Der Erlös ist für die neuen Glocken, deren Kosten sammt denen des Kirchthurns, die Gemeinde zu bestreiten hat.

Die billigste und beste Modenzeitung ist unstreitig

Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 36 fr.

In Deutschland hat die **Modenwelt** an Ruf und Verbreitung allen anderen Modenzeitungen den Rang abgelauert, was sie ihrem vortrefflichen Inhalte, ihrer großen Reichhaltigkeit und ihrem billigen Preise zu verdanken hat. — Vornehmlich nimmt die **Modenwelt** Rücksicht auf die Bedürfnisse in der Familie, weniger auf die der großen Welt. Sie empfiehlt sich deshalb vorzugsweise allen Müttern und Töchtern, die Gefallen daran finden, ihre eigene und der Kinder Toilette, wie die gesammte Leibwäsche selbst herzustellen. —

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

W a i b l i n g e n .

1000 fl.

Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

Chn. Dypenländer,

Gem.-Rth.

Jorlund's Malz-Extrakt,

bei der Pariser Weltausstellung preisgekrönt, ist das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden. Zu haben in allen Apotheken.

Wichtig für Schweißfuß-Leidende.

Von meinen so rühmlichst bekannten Schweißhohlen in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat für **Waiblingen** u. Umgegend allein auf Lager, und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 25 fr. — 3 Paare fl. 1. 10 fr. und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

Herr **H. Säfner** in **Waiblingen**.
Frankfurt a/D. im Juli 1869.

Hob. von Stephani.

W a i b l i n g e n .

300 fl.

Pflegschaftsgeld hat bis nächst Martini auszuleihen
Gem.-R. Spach.

**Verloren!**

Letzten

Donnerstag

gieng von Siegelhausen über Bittenfeld nach Neckarreis ein **Gewichtstein**

von einer Schnellwaage verloren.

Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung bei Unterkäufer **Steidle** in **Bittenfeld** abzugeben.

Landgüter-Lotterie-Loose

a 1 fl. bei Kaufm. **Steinlen** und in der **N. F. Buch'schen** Buchdruckerei.

Die höhere landwirtschaftliche Lehranstalt in Worms

welche gewöhnlich von 60 bis 70 Defonomen im Alter von 17—30 Jahren aus allen Theilen Deutschlands und des Auslandes besucht ist, beginnt das neue Semester am 15. Oktober; gleichzeitig beginnt auch die damit verbundene **Spezialschule für Müller**. — 12 Fachlehrer, — Pension in der Anstalt, — Gesamtkosten pro Semester 125 Thaler. — Am Schluß des Semesters werden 15 Mann als Volontäre und 24 theils als Verwalter und Inspektoren, theils als landw. Wanderlehrer vom Unterzeichneten, der gern weitere Auskunft ertheilt, placirt.
Worms, 1. Juli 1869.

Dr. Schneider.

Liebig's Fleisch-Extract aus Dray-Bentos (Süd-Amerika)

Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

Große Ersparnis für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe, zu $\frac{1}{3}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saugen Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 u. Havre Ausstellung 1868.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd. Topf $\frac{1}{2}$ engl. Pfd.-Topf $\frac{1}{4}$ engl. Pfd.-Topf $\frac{1}{8}$ engl. Pfd.-Topf
a fl. 5. 33 fr. a fl. 2. 54 fr. a fl. 1. 36. a fl. —. 54 Krz.

Warnung.

Um den Consumenten vor Täuschung und Mißbräuchen sicher zu stellen, daß man ihm statt des ächten Liebig'schen Fleisch-Extracts, nicht anderes Extract unterschiebe, befindet sich auf allen Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von Liebig und Dr. M. von Pettenkofer als Bürgschaft für die Reinheit, Richtigkeit und Güte des Liebig's Fleisch-Extract.

Nur wenn der Käufer auf diese Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen Professoren analysirte und controlirte ächte Liebig's Fleisch-Extract zu empfangen.

J. Liebig

M. von Pettenkofer

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 18. Okt. Heute Nacht sind die zwei Zucht-hausgefangenen Mall und Diebling aus dem hiesigen Pönitentiarhause ausgebrochen, ohne bis jetzt wieder beigebracht worden zu sein. Ein dritter, der ebenfalls entfliehen wollte stürzte herunter und brach einen Fuß.

Unsere Fahndungspolizei hat dieser Tage einen der öffentlichen Sicherheit gefährlichen Burschen verhaftet, bei welchem eine Menge Knabenbekleidungsstücke vorgefunden wurden, über welche sich derselbe nicht auszuweisen vermag.

Ludwigsburg, 17. Okt. Die durch den Gewerbeverein in Vorschlag gebrachte Errichtung einer Volksküche gleich wie in Heilbronn soll dem Vernehmen nach beschlossene Sache sein. Dieselbe soll in einem Hintergebäude der vorderen Schlossstraße, der früheren Wenz'schen Cigarrenfabrik eingerichtet werden, welches Lokal seiner Lage sowohl als Beschaffenheit nach ganz geeignet hierzu ist. Wünschen wir dem zeitgemäßen Unternehmen Glück.

Bönnigheim, 16. Octbr. Heute Abend 5 Uhr wurde die hochschwangere Ehefrau des Malers Dehn dahier todt aus dem Feuersee gezogen. Sie soll sich in der vergangenen Nacht etwa um 12 Uhr aus ihrer Wohnung heimlich entfernt und ohne Zweifel in einem Anfall von Melancholie selbst ertränkt haben. Noch in der Nacht, als das Kind, ein Knabe von vier Jahren erwachte, wurde die Frau vermißt, und erst heute Abend der Leichnam nach langem Suchen entdeckt.

Mergentheim, 15. Octbr. Der heutige Schafmarkt wurde mit 10,023 Stück Schafen befahren. Verkauft wurden hievon 5074 Stück und dafür 40,391 fl. erlöst. Das Paar Lämmer wurde bis zu 17 fl., das Paar Hammel bis zu 27 fl. bezahlt. Der Handel gieng sehr lebhaft von statten, und Käufer sowohl wie Verkäufer sprachen sich über die erzielten Resultate sehr befriedigt aus.

Aus Calw und Umgegend sind in voriger Woche mehrere Hundert Arbeiter nach der Türkei gereist, um an dem dortigen großartigen Eisenbahnbau, der unter der Leitung des Ingenieurs Pressel steht, sich zu betheiligen. Sie sollen unter sehr vortheilhaften Bedingungen engagirt worden sein.

Karlsruhe, 16. Okt. Zwischen Königshofen und Unterschüpf hat gestern Abend ein großes Eisenbahnunglück statt-

gehabt. Ein Güterzug und ein Schnellzug fuhren gegen und ineinander und schwere Verwundungen sind erfolgt; ob auch Todte zu beklagen sind, wissen wir noch nicht, es ist aber wahrscheinlich. Näheres hierüber ist überhaupt zur Stunde noch nicht bekannt. Die Ursache des Unglücks soll eine unrichtig gestellte Auslenkung sein. (B. L.)

Karlsruhe, 17. Oct. Die erste Kammer hat gestern den zwischen Baden und dem Norddeutschen Bund abgeschlossenen Vertrag über Einführung der gegenseitigen militärischen Freizügigkeit einstimmig angenommen. Aus dem Verlauf der Debatte ist bemerkenswerth, daß nach der Erklärung des Kriegsministers v. Beyer den Badenern auch der Eintritt in die norddeutsche Marine ermöglicht und daß die Regierung geneigt ist, auch mit Bayern und Württemberg einen Freizügigkeitsvertrag zu schließen, daß sie es aber nur jetzt noch nicht könne wegen der Ungleichheit der Bewaffnung und sonstigen militärischen Einrichtungen.

Schaffhausen, 15. Okt. Nach den unter der Hand hieher gelangten Notizen aus der Gotthardkonferenz wäre es mit unserem Eisenbahnprojekt Donauinsingen-Schaffhausen nichts, da Baden keinen Anschluß gewähren, sondern die Wutachthalbahn — Donauinsingen-Lauchringen bzw. Waldshut — bauen will, wobei der Anschluß für eine Schleithemer Bahn wohl gestattet werden würde. (Bd.)

Madrid, 13. Oct. Die Insurgenten von Valencia, hauptsächlich aus Bauern bestehend, haben sich aufs Land zurückgezogen, wo sie sich besiegeln. 18 Bataillone Regierungstruppen halten den größten Theil der Provinz besetzt. Der Aufstand beschränkt sich gegenwärtig auf Valencia und einige kleine Barden durchziehe Aragon und Catalonien, doch kommen täglich Unterwerfungen vor. Kein Truppenkorps noch Offizier ist übergegangen. Die Barden Paul's und Salvochea's werden entmuthigt durch die Meinung, daß ihre Führer nach Gibraltar zu flüchten gedenken. Der Brigadier Calbo besetzte Bisbal, die Insurgenten flohen bei der Ankunft der Artillerie. Die officielle Gazette sagt: der General-Capitän von Catalonien meldet die Unterwerfung von 1800 Insurgenten in der Provinz Tarragona, 2000 in Gerona, 600 in Lerida und 600 in Barcelona. Eine Bande von 1000 Insurgenten wurde bei Alcira geschlagen und verlor 61 Todte und 30 Gefangene. (K. Z.)

Fahrtenpläne

der Kön. Württ. Staats-Eisenbahnen vom 15. Oct. 1869 ab (in Plakatformat a 15 fr.) sind zu haben in der
N. F. Buch'schen Buchdr.

Waiblingen.

Brodpreise vom 15. October 1869.
2 Pfd. weißes Brod bei sämmtl. Bäckern 7 fr.
4 " schwarzes Brod beagl. 12 fr.
1 paar Becken bei Holzwarth, Kauffmann, Breyer, Rachel, Bann, Klöpfer, Saylor Pleissing und Maier 9 Lth. bei den übrigen Bäckern 8 1/2 "

Goldencours der K. Württemb. Staatskassen-Verwaltung.

a) mit unveränderlichem Cours:
württemb. Dukaten 5 fl. 45 fr.
b) mit veränderlichem Cours:
Rand-Dukaten . . . 5 fl. 37 fr.
Friedrichsd'or . . . 9 fl. 58 fr.
Pistolen 9 fl. 49 fr.
20-Frankenstücke . . 9 fl. 32 fr.
Stuttgart, 1. October 1869.

London, 15. Oct. Es sind sehr starke Erdbeben in Chile und in Süd-Peru vorgekommen an den Tagen des 20., 21. und 24. September. Es werden große Verheerungen von Arica und Topique (wahrscheinlich Iquique) gemeldet. Das Meer hat sich mit schrecklicher Geschwindigkeit zurückgezogen und ist wiedergekehrt. Arica ist ganz leer. Auf St. Thomas hat man am 17. Sept. ein Erdbeben gehabt.

Die Liebig-Löflund'schen Präparate.

Seit dem Erscheinen der chemischen Briefe von Justus von Liebig hat wohl kein wissenschaftliches Werk mehr einen so durchgreifenden Einfluß geübt auf die Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse in den Naturwissenschaften und auf Klärung unserer Anschauungen über die Fragen des täglichen Lebens, bei denen die Chemie ein Wort mitzureden hat. In jenen Briefen sind hauptsächlich auch die Resultate der Forschungen niedergelegt, durch welche dieser berühmte Gelehrte auf dem Gebiete der Ernährung in scharfsichtiger Weise die Bahn gebrochen hat. Die Liebig'schen Ernährungsprincipien sind heutzutage in der Wissenschaft maßgebend geworden, und finden fortwährend ihre Bestätigung durch die praktische Erfahrung. Die rationelle Landwirtschaft hat durch sie eine vollkommene Umgestaltung erfahren, und neuerdings entstehen große diätetische Industriezweige, die auf diesen Principien aufgebaut sind und sich einer kaum geahnten Lebenskräftigkeit erfreuen. Wir haben schon einmal in diesen Blättern die Besprechung des amerikanischen Fleisch-Extraktes gesehen, welche Bedeutung die Diätetik in neuerer Zeit mit Recht gewonnen hat, und welches Interesse für die Kenntniß und Verbesserung unserer Nahrungsmittel überall rege zu werden beginnt. Mit allen wirklichen Verbesserungen in dieser Richtung ist der Name Liebig eng verflochten.

Einen weiteren diätetischen Industriezweig sehen wir unter unsern Augen in der Stadt Stuttgart ausblühen. Wir meinen die Löflund'schen Präparate, die sich in wenigen Jahren einen allgemeinen wohlbegründeten Ruf erworben haben.

Herr Löflund, ein strebsamer junger Chemiker, hatte die glückliche Idee, die Ingredienzen der Liebig'schen Suppe, Malz, Weizenmehl und Kali, in einem Nahrungsextrakt zu vereinigen, dessen Gebrauch die Aufzucht kleiner Kinder ohne Muttermilch erleichtern sollte. Wer die Wichtigkeit einer rationellen Ernährung des Kindes im ersten Lebensjahre zu würdigen versteht, der weiß ein solches einfaches Auskunftsmittel wohl zu schätzen und in der That, der rege, stets wachsende Geschäftsbetrieb zeigt deutlich, daß mit dieser Kindernahrung eine wirkliche Lücke ausgefüllt wurde. Ein weiteres Produkt dieser Fabrikation, das Malz-Extrakt, hat zwar scheinbar eine geringere Bedeutung, aber wenn wir sehen, daß uns dieser Name aus jeder Zeitung, aus allen medizinischen Blättern entgegensteht, daß allein in Stuttgart und seiner Umgebung ein halbes Duzend Fabriken sich damit befassen, daß es ein Export-Artikel nach Amerika und andern überseeischen Ländern zu werden beginnt, so müssen wir zugeben, daß die Anerkennung, mit der so viele und so mancherlei Kranke von diesem ächten Malz-Extrakt sprechen, doch nicht unbegründet sein könne und ihm eine mit anderen Fabrikaten ebenbürtige Stellung in der Diätetik zukommen muß.

Es belehrt uns hierüber eine kleine Schrift, die dieser Tage bei Carl Grüninger hier erschien, betitelt „Löflund's medicinisch-diätetische Präparate, ein Leitfaden für stillende Mütter, für Brustleidende und Genesende“. Diese kleine populär gefaßte Broschüre enthält sehr beherzigenswerthe Verhaltensmaßregeln bei theilweiser oder ausschließlich künstlicher Ernährung von Säuglingen; sie zeigt in gedrängter Uebersichtlichkeit, welche Merkmale bei Zubereitung einer guten Kindernahrung zu beachten sind, und gibt zugleich den Müttern die Mittel an die Hand, sich selbst in zweifelhaften Fällen ein Urtheil zu bilden. Ein Anhang stellt die praktischen Erfolge dieser neuen Ernährungsweise in Zuschriften und Aeußerungen der berühmtesten Aerzte und Institute zusammen, woraus wir nur hervorheben wollen, daß diese Präparate schon bei der großen Pariser Ausstellung sich eine ehrenvolle Auszeichnung errungen haben und in den verschiedensten Hospitälern, Kinderkruppen und ähnlichen Anstalten in täglichem Gebrauche stehen. Wir sehen mit Ver-

gnügen, daß auch in der neuen Industrie der Diätetik unser Württemberg mit Erfolg concurrirt und durch reelle Produkte auch dem Auslande gegenüber sich Achtung und Anerkennung zu erringen weiß.

Verschiedenes.

(Ein Duell auf Pulverfässern.) Vor Beginn des amerikanischen Freiheitskrieges herrschte zwischen den britischen und amerikanischen Officieren eine gewisse eifersüchtige Spannung. Ein englischer Major, welcher sich von dem Capitän (späteren General) Putnam beleidigt glaubte, schickte diesem eine Herausforderung. Letzterer bat, statt eine directe Antwort zu geben, um eine Unterredung. Der Major begab sich in das Zelt des Amerikaners und fand ihn, ruhig seine Pfeife rauchend, auf einem kleinen Fäßchen sitzen. Ich bin nur ein elender Yankee, begann Putnam, und habe nie in meinem Leben ein Pistolenduell unverhältnißmäßig gegen mich im Vortheil sind. Bemerken Sie diese beiden Fäßchen mit Pulver, ich habe in jedes derselben ein Loch bohren und eine Lunte hineinstecken lassen. Wollen Sie jetzt gefälligst auf dem andern Fäßchen Platz nehmen, so werde ich die Lunte anzünden lassen, und wer am längsten sitzen bleibt, ohne zu zucken, soll als Sieger aus diesem Duell hervorgehen. Das Zelt war mit Officieren gefüllt, welche sich über den sonderbaren Einfall des alten Wolfs (wie Putnam gewöhnlich genannt wurde) sehr ergötzten und dadurch den Major bestimmten, auf den Vorschlag einzugehen. Das Zeichen ward gegeben. Putnam rauchte mit dem größten Gleichmuth seine Pfeife fort, ohne sich im Geringsten um die stets weiter glimmenden Lunte zu bekümmern, wogegen der englische Officier, obwohl ein braver Haudegen, sich nicht enthalten konnte, seine Lunte mit einiger Unruhe zu beobachten. Die Zuschauer entfernten sich, einer nach dem andern, aus dem gefährlichen Bereiche der zu erwartenden Explosion. Als endlich das Feuer nur noch wenige Zoll von dem Fäßchen entfernt war, konnte es der Major nicht länger aushalten; er springt auf, rief die Lunte heraus und rief: Das ist ein vorsätzlicher Mord, ziehen Sie Ihre Lunte heraus. Putnam, ich gebe nach. Gemach, Herr Major, erwiderte dieser, langsam aufstehend, es ist so gefährlich nicht: die Fässer sind nur gefüllt mit — Zwiebeln!

Zum Alter der Erde. Professor Bischof in Bonn hat auf directe, neuerdings von ihm angestellte Versuche über die Abkühlung großer, künstlich verschmolzener Basaltkugeln von 2 Fuß Durchmesser Berechnungen über die Zeit gegründet, welche die Erde gebraucht haben dürfte, um auf ihre jetzige Temperatur herabzusinken, und hat 353 Millionen Jahre gefunden, die Zeit, in welcher die Erde durch innere Wärme äußerlich auch an den Polen noch ein tropisches Klima hatte, durch welches ohne Einwirkung der Sonne Elephanten, Rhinocerosse, gigantische Faultiere darauf leben, Palmen, baumartige Farren und andere der heißen Zone angehörige Pflanzen wachsen konnten, die Periode der Steinkohlenbildung liegt nach diesen Berechnungen 1,300,000 Jahre von der Gegenwart entfernt.

S i n n s p r u c h .

Last uns hienieden immer handeln,
Wie wenn wir heut' zum Grabe wandeln.
Dann wird uns sein, wenn vor den Schranken
Jenseits des Grabes Gott uns ruft,
Wie hier den schwer genes'nen Kranken
Der erste Gang in Frühlingsluft.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt vom 16. October 1869.

| | | | |
|-----------------|--------------|--------------|--------------|
| Dinkel pr. Ctr. | 3 fl. 30 fr. | 3 fl. 25 fr. | 3 fl. 24 fr. |
| Haber " " | 3 fl. 42 fr. | 3 fl. 40 fr. | 3 fl. 36 fr. |

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 14. October 1869.

| | | | |
|-------------------|--------------|--------------|--------------|
| Dinkel pr. Centr. | 3 fl. 48 fr. | 3 fl. 28 fr. | 3 fl. 18 fr. |
| Haber " " | 3 fl. 34 fr. | 3 fl. 32 fr. | 3 fl. 30 fr. |